

# Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Juli 2021 19:41

Ich bin selber jahrelang tausende von Kilometern mit der Deutschen Bahn gefahren. Natürlich ist das Streckennetz störanfälliger als bei der SBB und ja, auch das Krisenmanagement ist leider immer noch deutlich schlechter. Aber auch schon tausend mal besser als noch vor 20 Jahren oder so und das gleiche gilt auch für die Zuverlässigkeit. Die Verbesserungen werden aber vor allem von Leuten, die selten mit der Bahn fahren nicht gesehen, stattdessen das ewige Genörgel, dass die Züge ja NIE fahren. So ist es schon auch nicht. Zumal die Bahn für Selbstmörder und Stürme absolut nichts kann, Du steckst auch mit dem Auto im Stau wenn vor Dir ein Unfall passiert ist.

Das Hauptproblem bei der DB ist der Fernverkehr, der auf der gleichen Schiene wie der Nahverkehr unterwegs ist und das lässt sich eben nicht von heute auf morgen lösen. Die Strecken werden aber ausgebaut, das dauert halt. Und so lange sind vor allem Strecken wie Interlaken - Hamburg ein Risiko. Wenn da unterwegs was schief geht (was leider häufig vorkommt), ist schnell mal der ganze Fahrplan kaputt. Alternativ müsste man die Strecke verkürzen, dann geht es aber nicht ohne Umsteigen, dann wird eben darüber wieder genörgelt.

Ich frage mich aber schon, wie man da hin kommt:

[IMG\\_20210724\\_192945\\_autoscaled.jpg](IMG_20210724_192945_autoscaled.jpg)

Der Unterschied zwischen "uns" und dem Rest der Welt (ähnlich viel ist es nur in Japan) ist ja nicht nur ein bisschen, sondern einfach krass. Aber das ist ja so eine Huhn-Ei-Frage. Was war denn zuerst? Die Attitüde der Bevölkerung oder das Angebot? Ich habe in Deutschland ja immer so das Gefühl, dass sich nen Haufen Leute vor allem einreden, dass ÖV überhaupt nicht geht. Als die Basler Innenstadt autofrei wurde, ist das einfach so passiert, darüber hat sich niemand aufgeregt, ich habe es nicht mal bemerkt. Wenn wir Besuch aus Deutschland haben, wollen die immer überall mit dem Auto hinfahren. Das ist irgendwie nicht "normal", dass man einfach in den Bus einsteigt, der ja alle 15 min vor der Haustür losfährt oder noch krasser einfach zu Fuss in die Innenstadt geht.

Ich glaube schon, dass hier viel auch reguliert wird, indem Autofahren einfach maximal verkompliziert wird. Es gibt in den Städten so gut wie keine Parkplätze bzw das Parkhaus ist so teuer, dass man keine Lust hat, sich da rein zu stellen. Es ist eben nicht so, dass man einfach das Angebot macht und wartet, dass es angenommen wird, zugleich werden auch Alternativen abgeschafft.